

Verwaltung

Herr Nürnberger
Herr Schachtsiek

Herr Bergen

Frau Duffert

Herr Burkat

Schriftführung

Frau Markwart

Sozialdezernent
Amt für Personal,
Organisation und Zentrale
Leistungen
Büro für Integrierte
Sozialplanung und
Prävention
Amt für Jugend und Familie
- Jugendamt -
Büro für Integrierte
Sozialplanung und
Prävention

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderung der Tagesordnung.

Zu Punkt 1**Vorstellung des neuen Sozialdezernenten
Herrn Ingo Nürnberger**

Beigeordneter Herr Nürnberger stellt sich und seinen bisherigen beruflichen Werdegang vor. Er schildert seine ersten Eindrücke seit Beginn der neuen Tätigkeit als Sozialdezernent. Wichtige Themen seien u. a. die Flüchtlingszuwanderung sowie die Inklusionsplanung. Er lädt herzlich zur Mitarbeit in den einzelnen Fachgruppen des Inklusionsplanes ein und regt einen Austausch zwischen den Arbeitskreisen des Beirates und den Fachgruppen des Inklusionsplanes an.

Beigeordneter Herr Nürnberger beantwortet Fragen von Frau Niemeyer, Frau Röder, Herrn Donath und Herrn Winkelmann wie folgt:

- Inklusion sei, dass die Rahmenbedingungen für das Zusammenleben den Bedürfnissen der Menschen angepasst werden sollen.
- Die Zusammenarbeit der einzelnen Dezernate und Ämter sei ihm sehr wichtig. Man solle nicht in erster Linie in Zuständigkeiten, sondern in Kompetenzen denken.
- Dem Dezernat 5 obliege die Federführung für den Inklusionsplan.
- Die Flüchtlingsbetreuung, inklusive der Vorbereitung und Ausstattung des Sozialraums, sei zurzeit ein dringendes Anliegen.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei Herrn Nürnberger und wünscht ihm alles Gute für die neue Aufgabe.

Beigeordneter Herr Nürnberger bietet an bei Gesprächsbedarf erneut in den Beirat für Behindertenfragen zu kommen und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Beirat für Behindertenfragen.

Zu Punkt 2**Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

Zu Punkt 3**Verpflichtung neuer Beiratsmitglieder**

Die neuen Mitglieder Herr Spalek und Frau Elders werden vom Vorsitzenden Herrn Baum begrüßt und in die Arbeit des Beirates eingeführt.

Frau Elders wird nach folgender Formel verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Zu Punkt 4 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 28.01.2015**

Frau Hammes-Hofmann stellt fest, dass unter TOP 11, Berichte aus Gremien, der letzte Satz im ersten Absatz folgendermaßen ergänzt werden müsse:

„Die Verwaltung sei allerdings beauftragt worden, eine sinnvolle Trennung des Geh- und Radweges **von der Fahrbahn** zu beraten.“

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 28.01.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Sitzungspause von 16.30 Uhr – 16.40 Uhr

Zu Punkt 5 **Mitteilungen**

Zu Punkt 5.1 **Einbau einer Querungshilfe in der Straße "Am Pfarracker" in Höhe "Am Balgenstück" und Ausbau der Bushaltestellen**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung des Amtes für Verkehr.

Zu Punkt 5.2 **Veranstaltungen**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Veranstaltungstermine und auf die ausliegenden Einladungen zu der

Informationsveranstaltung zum Bundesteilhabegesetz für Menschen mit Behinderung.

-.-.-

Zu Punkt 5.3 SelbsthilfeNews für Bielefeld

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

-.-.-

Zu Punkt 5.4 Monitoring-Stelle: Wahlrecht auf alle Erwachsenen mit Behinderungen ausweiten

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Pressemitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 5.5 Monitoring-Stelle legt Parallelbericht vor

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Information.

-.-.-

Zu Punkt 5.6 Engere Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass auch von Seiten des Vorsitzenden des Seniorenrates, Herrn Dr. Aubke, eine engere Zusammenarbeit der Beiräte gewünscht sei. Der Seniorenrat habe Herrn Donath, der ohnehin im Beirat für Behindertenfragen für die SPD-Fraktion vertreten sei, als Vertreter des Seniorenrates bestimmt.

-.-.-

Zu Punkt 5.7 Europaweiter Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 2015

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die Veranstaltung zum europaweiten Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 05.05.2015 stattfindet.

-.-.-

Zu Punkt 5.8 Handbuch zur Behindertenrechtskonvention von der Bundeszentrale für politische Bildung

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die Bundeszentrale für politische Bildung unter dem folgenden Link ein Handbuch zur Behindertenrechtskonvention veröffentlicht habe:

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/202216/handbuch-behindertenrechtskonvention>

Zu Punkt 5.9 Pressemitteilungen

Vorsitzender Herr Baum verweist auf folgende Pressemitteilungen, die bei Interesse bei Herrn Baum oder in der Geschäftsstelle eingesehen werden können:

- 18.03.2015, Sozialhilfe-Kürzungen für Menschen mit Behinderungen – Kehrtwende im Ministerium ist nur ein Anfang
- 20.03.2015, Interfraktionelle Kleine Anfrage zu neuem Bluttest auf Down-Syndrom
- 20.03.2015, Neuer Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention soll die Vorgaben der Konvention stärker aufgreifen
- 23.03.2015, Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention erwartet richtungsweisende Impulse aus Genf

Die Mitglieder bitten Frau Markwart, die in der Sitzung nachträglich hinzugekommenen Mitteilungen vom Vorsitzenden Herrn Baum zeitnah an alle Mitglieder, die eine E-Mail-Adresse haben, zu versenden.

Die E-Mail mit allen nachträglichen Mitteilungen vom Vorsitzenden Herrn Baum wurde von Frau Markwart im Nachgang der Sitzung am 27.03.2015 an alle Mitglieder per E-Mail verschickt.

Zu Punkt 5.10 Agentur Barrierefrei

Frau Lawrenz teilt mit, dass sie an der Expertengruppe der Agentur Barrierefrei teilnimmt. Vorsitzender Herr Baum bittet sie, den Stand der Gebäudeüberprüfungen in Bielefeld zu erfragen.

Zu Punkt 5.11 Gegenfinanzierung der Leistungen des Bundesteilhabegesetzes

Herr Winkelmann berichtet über eine Liste mit Vorschlägen zur Gegenfinanzierung der Leistungen des Bundesteilhabegesetzes, die er den Mitgliedern bei Interesse zukommen lassen könne.

-.-

Zu Punkt 5.12 Neues Wohnprojekt "Inklusives Wohnen im Herzen von Brackwede"

Herr Imorde weist auf ein neues Wohnprojekt in Brackwede und die dazu ausliegenden Flyer hin. Auf Anfrage von Vorsitzendem Herrn Baum teilt Herr Imorde mit, dass sich ein Besuch des Projektes frühestens im Oktober 2015 nach Bezugsfertigkeit lohnen würde.

-.-

Zu Punkt 6 Anfragen

Zu Punkt 6.1 Radweg an der Hauptstraße, Brackwede

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1132/2014-2020

Zu Punkt 6.1.1 Antwort des Amtes für Verkehr

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das mit der Einladung versandte Antwortschreiben des Amtes für Verkehr.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-

Zu Punkt 6.2 Behindertenparkplätze vor dem Hauptbahnhof

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1263/2014-2020

Zu Punkt 6.2.1 Antwort des Amtes für Verkehr

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das mit der Einladung versandte Antwortschreiben des Amtes für Verkehr.

Frau Pieper beanstandet, dass sich die Planung schon über Jahre hinziehe.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-

Zu Punkt 6.3 Behindertenparkplätze in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1262/2014-2020

Zu Punkt 6.3.1 Antwort des Amtes für Verkehr

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das mit der Einladung versandte Antwortschreiben des Amtes für Verkehr.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 7 Anträge

Zu Punkt 7.1 Barrierefreiheit Bahnhof Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0907/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den mit der Einladung versandten Antrag der Partei Die Linke aus der Bezirksvertretung Heepen und stellt zur Abstimmung, sich dem Antrag anzuschließen.

Eine Frage von Frau Schönfeld wird beantwortet. Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat den Beschluss, sich dem Antrag der Bezirksvertretung anzuschließen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit allen zuständigen Stellen Verbindung aufzunehmen und darüber hinaus auch weitere Finanzierungsmöglichkeiten eines behindertengerechten Ausbaus des Bahnhofs Brake zu prüfen, damit der Bahnhof in Brake einen barrierefreien Zugang bekommt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7.2 Handlungsbedarf im Bereich der Hauptstraße in Brackwede - Aufnahme in das ISEK-Programm (Gemeinsamer Antrag von SR und BB an die BV Brackwede, den StEA und an den Rat der Stadt)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1251/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum erläutert den vorliegenden Antrag und auf Nachfrage den Begriff ISEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept). Mit diesem Antrag solle die Finanzierung auf den Weg gebracht werden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt der Bezirksvertretung Brackwede und dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Rat der Stadt zu empfehlen wie folgt zu beschließen: Die Hauptstraße soll in das ISEK-Programm aufgenommen werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2015/2016

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1019/2014-2020

Frau Röder informiert über die Vorlage, die bereits im Arbeitskreis Bildung von Frau Niewald, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - vorgestellt wurde. Der Arbeitskreis habe der Vorlage zugestimmt.

Abweichend vom Beschlussvorschlag der Verwaltung, jedoch in Anlehnung an den Beschluss vom Jugendhilfeausschuss ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2015/2016 und deren Verteilung entsprechend der Anlage 1 und der Anlage 2 unter Berücksichtigung der unter 4. dargestellten Änderungen fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2015 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tagesein- rich-tung en	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tagespfl ege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	la (25 Std.)	258	1.216	3.159	
	lb (35 Std.)	1.571			

	lc (45 Std.)	2.546			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	Ila (25 Std.)	17	17		
	Ilb (35 Std.)	406	406		
	Ilc (45 Std.)	1.109	1.109		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIla (25 Std.)	469		469	
	IIlb (35 Std.)	2.016		2.016	
	IIlc (45 Std.)	3.163		3.163	
Summe		11.555	2.748	8.807	815

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (11.555 + 815 = 12.370) und der Gesamtzahl der Plätze (12.502) ergeben sich aus der Tatsache, dass 132 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 131 Plätze für Kinder mit Behinderung (Integrationsplätze) anzumelden. Kinder, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2014/2015 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2016 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2015 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

4. Die Anlage 2 ist für folgende Einrichtungen zu ändern:

Detailplanung für das Kindergartenjahr 2015/2016 in Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtung	Anzahl Plätze	Gruppenstruktur	davon Anzahl Kinder mit Behinderung	Höhe Kindpau-schalen	zuzüglich behinderungsbedingter Mehraufwand	Platzstruktur der Plätze der Kinder mit Behinderung

	I a	I b	I c	II a	II b	II c	III a	III b	III c					
Stadtbezirk Mitte														
Innenstadt 1														
Bökenkampstr.	50	0	0	20	0	0	10	0	1	19	2	479.938,89 €	20.621,29 €	IIIb IIIc
Königsbrügge														
Kidstown	45	0	0	0	0	2	15	1	1	26	1	483.241,60 €	8.897,54 €	IIIc
Heeper Fichten														
Villa Wundervoll	55	0	1	19	0	5	5	0	25	0	2	429.287,16 €	18.269,26 €	Ib Ic
Stadtbezirk Brackwede														
Brackwede 1														
Kammerich	40	1	19	20	0	0	0	0	0	0	1	289.526,64 €	11.653,46 €	Ia
Louise- Scheppeler	75	3	20	47	0	3	2	0	0	0		599.537,61 €		
Stadtbezirk Senne														
Windelsbleiche														
Christus Kindergarten	60	6	12	2	0	5	15	0	0	20	1	590.897,22 €	10.035,30 €	Ib

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9 Menschen mit Behinderung bei der Stadt Bielefeld

Herr Schachtsiek, Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen, gibt einen Überblick über die Lage der Schwerbehinderten bei der Stadt Bielefeld, (Tischvorlage, **Anlage 1**).

Die Fragen aus der letzten Sitzung beantwortet er wie folgt:

- Die Schwerbehindertenquote sei seit 1999 erfüllt und läge aktuell bei 7,65 %.
- 378 schwerbehinderte Mitarbeiter (Personen ohne Mehrfachanrechnung) seien derzeit beschäftigt.
- Auf den bR-Stellen seien 61 Beschäftigte eingesetzt.
- 4,4 bR-Stellen seien unbesetzt.
- 27 Personen seien mehrfach angerechnet worden.
- Das Durchschnittsalter bei den schwerbehinderten Beschäftigten liege aktuell bei ca. 50,5 Jahren.

Obwohl die Schwerbehindertenquote derzeit erreicht sei, sei dem Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen der erhöhte Handlungsbedarf insbesondere in Bezug auf die Altersstruktur der behinderten Beschäftigten bewusst. Deshalb werde auch schon jetzt in verschiedener Hinsicht gehandelt. Herr Schachtsiek führt als Beispiel die Beschäftigung von 8 Personen mit Schwerbehinderung im Aufsichtsdienst Museen an.

Des Weiteren konnten im letzten Jahr zusätzlich 4 schwerbehinderte

Personen bedarfsgerecht eingestellt werden. Für solche Notfälle sei eine disponible Masse notwendig.

Fragen aus der sich anschließenden Diskussion werden von Herrn Schachtsiek beantwortet. Herr Heuer und Frau Hammes-Hofmann bitten um eine detaillierte Aufstellung der Mehrfachanrechnungen.

Herr Heuer regt eine jährliche Berichterstattung zu den Themen

- bR-Stellen und
- Stellenplan des Dezernates 1 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen

an.

Vorsitzender Herr Baum dankt Herrn Schachtsiek für die Ausführungen.

Im Nachgang der Sitzung informiert Herr Schachtsiek über die Mehrfachanrechnungen wie folgt:

Mehrfachanrechnung (insgesamt 27); davon 22 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit einer Anrechnung auf 2 Pflichtarbeitsplätze und 5 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter auf 3 Pflichtarbeitsplätze

Die 8 Auszubildenden werden auf 2 Pflichtarbeitsplätze angerechnet.

Zu Punkt 10 Zielplanungsprozesse 2014/2015 im Dezernat 5

Zu Punkt 10.1 Zielplanungsprozess 2014 im Dezernat 5 - Soziales, hier: Zielmatrix-Berichterstattung zum 3. Tertial

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1169/2014-2020

Herr Bergen erläutert die Vorlage und informiert über den Aufbau der Zielmatrizen. Frau Duffert stehe für Nachfragen zur Zielmatrix des Amtes für Jugend und Familie - Jugendamt - und Herr Bergen für das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention zur Verfügung.

Frau Krutwage erläutert den derzeitigen Stand der behindertenrelevanten Maßnahmen im Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -. Die gesetzten Ziele für das III. Tertial seien zum großen Teil erreicht worden. Insbesondere geht sie auf folgende Maßnahmen ein:

- Maßnahme 7
Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen

- Maßnahme 9
Fachstelle Frühförderung, insbesondere Internetauftritt
- Maßnahme 10
BeschäftigungsRäume SGB XII

Frau Röder erwähnt lobend die Maßnahme der Suizidprävention an der Hamfeldschule.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 10.2 Zielplanungsprozess 2015 im Dezernat 5 - Soziales, hier: Vorstellung der Zielmatrizen der verschiedenen Organisationsbereiche

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1171/2014-2020

Frau Krutwage gibt Erläuterungen zu den Zielen für 2015 zu folgenden Maßnahmen:

- Maßnahme 7
Prüfungen nach dem neuen Wohn- und Teilhabegesetz
- Maßnahmen 10 – 12
Unterbringung und Betreuung von ausländischen Flüchtlingen, insbesondere Organisation bürgerschaftlichen Engagements

Frau Duffert und Herr Bergen stehen für Nachfragen zu den Zielmatrizen des Amtes für Jugend und Familie - Jugendamt - und für das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention zur Verfügung.

Herr Burkat bestätigt auf Nachfrage von Frau Röder, dass das Thema „leichte Sprache in der Stadtverwaltung“ im Rahmen des Inklusionsplans eine hohe Priorität habe.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 10.3 Zielplanungsprozess 2014 im Dezernat 5 - Soziales, hier: Zielmatrix-Berichterstattung zum 3. Tertial

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1167/2014-2020

Die Berichterstattung zum Zielplanungsprozess 2014 im Dezernat 5 - Soziales - Zielmatrix des Amtes für Jugend und Familie 2014 erfolgte

unter TOP 10.1.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 10.4 Zielplanungsprozess 2015 im Dezernat 5 - Soziales, hier: Vorstellung der Zielmatrizen der verschiedenen Organisationsbereiche

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1170/2014-2020

Die Berichterstattung zum Zielplanungsprozess 2015 im Dezernat 5 - Soziales - Zielmatrix des Amtes für Jugend und Familie 2015 erfolgte unter TOP 10.2.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Sitzungspause von 17.50 Uhr – 18.00 Uhr

Zu Punkt 11 Öffentlichkeitsarbeit

Zu Punkt 11.1 Bürgersprechstunde

Von einigen Mitgliedern erfolgt der Vorschlag, dass die Bürgersprechstunde jeweils ½ Stunde vor Beginn der Arbeitskreise stattfinden solle. Das Datum und die Uhrzeit solle dann bei der Geschäftsführung erfragt werden. Außerdem wäre ein Hinweis im Internet sinnvoll und der Flyer müsste entsprechend angepasst werden.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bürgersprechstunde soll jeweils ½ Stunde vor Beginn der Arbeitskreise erfolgen. Die Arbeitskreissprecher regeln die Anwesenheit von mindestens einem Beiratsmitglied in der Zeit.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11.2 Aktualisierung des Flyers für den Beirat

Vorsitzender Herr Baum stellt den mit der Einladung versandten aktualisierten Flyer zur Abstimmung.

Die soeben beschlossenen Informationen bezüglich der Bürgersprechstunde sollen noch eingearbeitet werden (**Anlage 2**).

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der Änderungen bezüglich der Bürgersprechstunde soll der Flyer auf gelbem Papier in schwarzer Schrift gedruckt werden, Auflage: 300 Stück.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11.3 Aktionen

Vorsitzender Herr Baum bittet die Mitglieder darum sich über Aktionen Gedanken zu machen, mit denen man die Arbeit des Beirates in die Öffentlichkeit bringen könne. Frau Röder schlägt einen Stand vom Beirat auf dem Aktionstag vor. Frau Krutwage informiert, dass die Stadtverwaltung ebenfalls einen Stand auf dem Aktionstag haben werde, wo man beispielsweise auch die Flyer des Beirates auslegen könne. Für evtl. Rückfragen könne sich auch ein Mitglied des Beirates dazustellen.

-.-.-

Zu Punkt 12 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Sozial- und Gesundheitsausschuss:

Herr Winkelmann berichtet über das Hauptthema „Flüchtlinge“.

Jugendhilfeausschuss:

Frau Schönfeld informiert über die Änderungen bei der Einkommensberechnung der Elternbeiträge. Das Pflegegeld und andere Nachteilsausgleiche würden nicht mehr als Einkommen berücksichtigt.

Seniorenrat:

Frau Pieper berichtet über die Antwort von Herrn Moss zum Antrag „Die freundliche Toilette“. Der Arbeitskreis Stadtentwicklung und Verkehr solle sich jetzt intensiver mit dem Thema auseinandersetzen. Außerdem sei der Inklusionsplan von Herrn Burkat vorgestellt worden.

Arbeitskreis Gesundheit

Herr Huhn teilt mit, dass der Arbeitskreis Gesundheit sich konstituiert habe. Er werde alle zwei Monate tagen. Er wolle sich z. B. mit den folgenden Themen befassen:

- Bekleidung im Krankenhaus

- Versorgung mit Hilfsmitteln
- jährlich neu zu stellende Anträge zu Vergünstigungen in Bezug auf die Schwerbehindertenausweise

Arbeitskreis bebaute Umwelt und Verkehr:

Bei der letzten Arbeitskreissitzung ging es lt. Frau Hammes-Hofmann vordergründig um die Lichtsignalanlage an der Nikolaus-Dürkopp-Str. und um das geplante neue Einkaufszentrum.

Arbeitskreis Sportentwicklungsplanung

Herr Winkelmann informiert über das Thema „Parkplatzsituation an der Almhalle“. Er werde sich in Kürze mit Frau Röder zusammensetzen, um die Forderungen an die Arbeitsgruppe zu formulieren.

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 14 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.